

NEWSLETTER

Landesfachstelle für Wohn- und Digitalisierungsberatung



Mangelware barrierefreier Wohnraum?

Viele Menschen in MV stehen im Alltag vor Hürden wie Treppenstufen oder zu engen Badezimmertüren, die eine Nutzung mit Rollator oder Rollstuhl erschweren.¹ Denn es gibt viel zu wenige passende Wohnungen für die vielen Menschen, die sie tatsächlich benötigen. Aktuell fehlen zehntausende altersgerechte Wohneinheiten, und bis zum Jahr 2030 wird sich dieser Bedarf voraussichtlich noch verdreifachen.² Auf 100 bedürftige Haushalte kommen bundesweit nur etwa 33 geeignete Wohnungen.¹ In MV sind lediglich ca. 5,8 % der Wohnungen weitgehend barrierefrei.²

Was Sie tun können: Da der Umzug in eine fertige Seniorenwohnung oft schwierig ist, wird es immer wichtiger, das eigene Zuhause frühzeitig anzupassen. Oft helfen schon kleine Veränderungen – wie der Einbau einer bodengleichen Dusche oder das Entfernen von Türschwellen –, damit Sie so lange wie möglich sicher und selbstbestimmt in Ihren vertrauten vier Wänden wohnen bleiben können.

¹Landtag Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), 2016

² Deschermeier, 2023



Außensprechstunde in Parchim

Die Landesfachstelle für Wohn- und Digitalisierungsberatung bietet regelmäßig eine Außensprechstunde in Parchim an, um Bürgerinnen und Bürger zu Fragen des altersgerechten oder barrierefreien Wohnens kostenfrei zu beraten.

Die Sprechstunde findet jeden dritten Mittwoch im Monat in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die Musterwohnung im Juri-Gagarin-Ring 2 in Parchim.

Interessierte können die Beratung innerhalb der genannten Öffnungszeiten auch ohne vorherige Anmeldung in Anspruch nehmen.



Hilfsmittel des Monats:



Nachtlicht mit Bewegungssensor

Besonders der nächtliche Gang zur Toilette kann aufgrund schlechter Sichtbedingungen zu einer Gefahr werden. Mit den wiederaufladbaren, sensorbasierten Leuchtmitteln, können Sie die nächtlichen Wege gut ausleuchten und so Stürzen vorbeugen.



Ihre Perspektive ist gefragt!

Begegnen Ihnen im Alltag Hindernisse, zum Beispiel Treppen, unebene Gehwege oder schwer verständliche Schilder? Machen Sie diese im Rahmen unser Studie "Blickpunkt Barriere" sichtbar.

So funktioniert es:

Sie erhalten eine Kamera und fotografieren Barrieren in Ihrem Alltag – maximal 27 Fotos. Anschließend holen wir die Kamera ab, lassen die Fotos entwickeln und führen mit Ihnen ein Interview über Ihre Bilder.

Teilnahmevoraussetzung:

Sie wohnen in Mecklenburg-Vorpommern. Weitere Kriterien gibt es nicht.

Aufwandsentschädigung: Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 Euro.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Perspektive!

Interesse?

Melden Sie sich gerne bei
 Frau Zwinge unter:
elisabeth.zwinge@med.uni-greifswald.de
 03834 86 4892